



Selbstauskunftserklärung

.....

Nachname Vorname Geburtsdatum

Anschrift:

Dienstbezeichnung/ Tätigkeit:

Einrichtung:

Katholische Einrichtungen und Dienste verpflichtet sich, Lebensräume zu schaffen, in denen den ihr anvertrauten Personen—insbesondere Kindern, Jugendlichen und erwachsenen Schutzbefohlenen—die Möglichkeit gegeben wird, ihre Persönlichkeit, Fähigkeiten und Begabungen frei zu entfalten. Diese Lebensräume sollen sichere und geschützte Orte sein, an denen sich die Schutzbefohlenen angenommen und geborgen fühlen.

Es ist die Aufgabe der Kirche, ihnen Wegbegleiter zur Seite zu stellen, die sie als eigenständige Persönlichkeiten respektieren, sie unterstützen und ihr Vertrauen verdienen. Diese Verantwortung für den Schutz liegt bei allen Mitarbeitenden—ob ehrenamtlich, hauptberuflich oder nebenberuflich—im gesamten Spektrum kirchlicher Arbeit.

Diese Mitarbeitenden sind verpflichtet, ihre Beziehungen zu den Schutzbefohlenen bewusst und reflektiert zu gestalten. Zudem sind sie angehalten, Grenzverletzungen, die von Kolleginnen und Kollegen oder von den Schutzbefohlenen selbst ausgehen, zeitnah und angemessen anzusprechen. Die Verpflichtung zu diesem verantwortungsbewussten Handeln wird durch die Unterzeichnung der Selbstverpflichtungserklärung bestätigt.

1. Ich unterstütze die mir anvertrauten Menschen in ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen, glaubens- und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten.
2. Ich stärke sie, für ihr Recht auf seelische und körperliche Unversehrtheit und ihr Recht auf Hilfe wirksam einzutreten.
3. Ich achte die Rechte und Würde der mir anvertrauten Menschen und begegne Ihnen mit Wertschätzung und Vertrauen.
4. Ich gehe achtsam und verantwortungsbewusst mit Nähe und Distanz um, respektiere die Intimsphäre sowie die persönlichen Grenzen der mir Anvertrauten und auch meine eigenen Grenzen.
5. Ich achte auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den Medien, insbesondere bei der Nutzung von Handy und Internet.
6. Ich bemühe mich, jede Form persönlicher Grenzverletzung, sexuell Übergriffen oder körperlich gewalttätigen Verhalten bewusst wahrzunehmen und die notwendigen und angemessenen Maßnahmen zum Schutz der mir anvertrauten Menschen einzuleiten.
7. Ich höre zu, wenn mir Anvertraute verständlich machen möchten, dass ihnen durch Dritte seelische, sexualisierte und körperliche Gewalt angetan wird.
8. Ich bin mir meiner besonderen Vertrauens- und Autoritätsstellung gegenüber den mir anvertrauten Menschen bewusst und handele nachvollziehbar und ehrlich. Ich nutze keine Abhängigkeiten aus.

Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Eisenhuth, Fell	1	01.09.2024	1 von 2

Selbstauskunftserklärung

9. Ich bin mir bewusst, dass jede sexualisierte Handlung mit mir Anvertrauten arbeitsrechtliche und/oder strafrechtliche Folgen haben kann.

10. Ich versichere, dass ich nicht wegen einer Straftat der nachfolgenden §§ im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist.

- Verletzung der Fürsorge- oder Erziehungspflicht (§ 171 StGB)
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 bis 184I StGB)
- Verletzung des höchstpersönlichen Lebensbereichs durch Bildaufnahmen (§ 201a Absatz 3 StGB)
- Misshandlung von Schutzbefohlenen (§ 225 StGB)
- Menschenhandel (§§ 232 bis 233a StGB)
- Menschenraub, Verschleppung, Entziehung Minderjähriger oder Kinderhandel (§§ 234 bis 236 StGB)



QR-Code zu den Paragraphen

11. Ich verpflichte mich, für den Fall, dass bezüglich der genannten §§ ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, dies meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Person, die mich zu meiner ehrenamtlichen Tätigkeit beauftragt hat, umgehend mitzuteilen.

12. Ich werde, sofern noch nicht erfolgt, das Schulungsangebot (4 Stunden) mit den vorgegebenen Inhalten der Präventionsordnung des Bistums Würzburg zur Prävention gegen sexualisierte Gewalt an Minderjährigen und erwachsenen Schutzbefohlenen im Bereich der Diözese Würzburg wahrnehmen.

13. Ich habe die vorliegenden Inhalte verstanden und weiß, dass ich mich bei Fragen zur Prävention in meiner Einrichtung neben dem Dienstgeber an:

..... wenden kann.

14. Ich erkläre, dass ich bei Kenntnis von (sexuellen) Übergriffen oder einem Vermutungsfall umgehend die Ansprechperson vor Ort und/oder Frau Eisenhuth darüber informiere.

15. Ich habe eine Ausführung meiner unterschriebenen und verbindlichen Selbstauskunftserklärung erhalten und erkläre mich mit der Aufbewahrung der Zweitschrift in der Personalakte einverstanden.

.....
Unterschrift der Erklärenden / des Erklärenden

.....
Unterschrift der Person, die das Gespräch zur Selbstauskunft geführt hat

.....
Ort Datum

.....
Unterschrift der zuständigen Leitung

Bearbeitung	Version	Datum	Seite
Eisenhuth, Fell	1	01.09.2024	2 von 2